



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

An der
allgemeinen Freude des Landes
der Graffschaft Wernigerode
über die

funfzigjährige hohe Vermählung
des Hochgebornen Grafen und Herrn,

H e r r n
Christian Ernst,

des heil. R. R. Grafen zu Stolberg, Königstein,
Rocheftort, Wernigerode und Hohnftain,

Herrn zu Epftain, Münzenberg, Breuberg
Wigmont, Lohra und Klettenberg, &c. &c.

Des Königl. Preuffifchen fchwarzen Adler - Ordens Ritters,
ihres regirenden gnädigften Grafen und Herrn :

Und der

Hochgebornen Gräfin und Frauen,

F r a u e n
Sophie Charloffte,

Gebornen Gräfin zu Leiningen,
Herrin zu Weftenburg und Forbach,

des h. R. R. Semper Freyin, &c. &c.

ihrer regirenden gnädigften Gräfin und Frauen,
nehmen unterthänigften Antheil

Hoch Der

unterthänigfte

die Aeditui bey den Stadtkirchen in Wernigerode,

Chriftoph Friederich Beckenfeldt. Johann Heinrich Kif. Oswald Wolf.

Wernigerode, gedruckt mit Struckifchen Schriften, den 31ten März 1762.



erscheinst du, längst gewünschtes
 Fest, dort von der Vorsicht heiligen
 Höhen Das uns der HERR erleben
 lässe, An dem wir nur Entzückung sehen?
 Noch lebt ein Hochgebornes Paar,
 Das funfzig Jahr vermählet war:
 Graf Christian Ernst, Sophie Charlotte,
 Dis ist der Tugend Meisterstück,
 Das Land verdoppelt frohen Blick,
 Es flieht des Kummers bange Rottte.

Noch denket die Ehrfurcht jenen Tag,
 Der Christian Ernst aufs neu gesendet,
 Ihm folgt ein andrer Jubel nach,
 Da man auf neue Lieder denket.
 O Stadt! o Land! o Unterthan!
 Sieh nur die Hochvermählten an,
 Die Gnade lacht die neu entgegen,
 Die Gnade, die du längst verspürt,
 Die auch den Niedrigsten gerührt,
 Ihr folgt des Höchsten reicher Segen. Der

Der Gottesfurcht entzückend Licht
Umgißt die Paar mit höchster Wonne,
Es wählet Gerechtigkeit zur Pflicht,
Ein göttlich Recht zur heilen Sonne.
Die Muster wahrer Frömmigkeit
Verschafft dem Bürger Sicherheit.
Wie? sieht der Engel feurige Mauer
Nicht um den Her, der Gott stets dient,
Wenn er, wie frische Palmen, grünt?
Steht nicht sein Wohl auf starker Dauer?

Was Wunder? daß der Himmel spricht:
Nichts sol des Landes Wohl verstören;
Des Unterthans Zwiefaches Licht
Wird späte noch sein Glück vermehren.
Die Strahlen schimmern durch das Land,
Und machens Tag vor Tag bekannt,
Wie löblich Christjan Krust regiere.
Sophie Chalottens Gnade macht,
Daß jeder Bürger wünschend sagt:
Ach daß ich Sie niemals verliere!

Aurora eilt mit schnellem Schritt,
Die hohe Paar beglückt zu schauen,
Und freudig thut sie jeden Tritt,
Das Land mit Segen zu bebau'n;
Mit Segen, den der Himmel schuff,
Der ist, der war des Höchsten Ruf,
Ihn wird die Nachwelt freudig lesen.
Am Abend bleibt noch Phöbus stehn,
Die hohen Zwey vergnügt zu sehn,
Wie jederman entzückt gewesen.

Selbst Florens Puz bekränzt das Land,
Sie schaut vergnügt die hohe Wonne.
Seht dort der Weilchen blau Gewand,
Bey angenehmer Frühlingssonne!
Der Vogel hüpfet von Zweig zu Zweig,
Wie ist er am Vergnügen reich!
Er stimmt sein Lied in frohe Töne.
Der eine lockt, der andre singt,
Daß Wald und Berg und Thal erklingt,
Und er die Fest mit Anmuth kröne.

Dort

Fort läßt der Jugend muntre Schoar
Vereint sich schon im Garten nieder,
Bey Blumen, die der Lenz gebar,
Denckt sie auf unerzwungne Lieder.
Sie singt des Hergens rege Lust
Dem hohen Paar, mit froher Brust,
Ihr Herz ist ihrem Schöpfer eigen.
Es liebt auch ihren gnädigen Herrn
Und Hochgeborne Gräfin gern.
Kan auch ein Kind sein Glück verschweigen?

Und können wir dis grosse Fest
Anigo nicht, nach Wunsch, besingen:
So sol doch unser Lebensrest
Vereinten Dank dem Höchsten bringen.
Herr Zebaorh! erhalte doch
Die Hochgebornen Beyde noch,
Zur Augen, ja zur Herzens Weide.
Beschirme du Ihr hohes Haus,
Gieß über Sie stets Segen aus,
So ist Ihr Wohl auch unsre Freude.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2

An der
allgemeinen Freude des Landes
der Graffschaft Wernigerode
über die

funfzigjährige hohe Vermählung
des Hochgebornen Grafen und Herrn,
Herrn
Christian Ernst,

Grafen zu Stolberg, Königstein,
Wernigerode und Hohnstein,
Stein, Münzenberg, Breuberg,
Lohra und Klettenberg, &c. &c.
des hohen schwarzen Adlers, Ordens Ritters,
den gnädigsten Grafen und Herrn:

Und der
Herrn Gräfin und Frauen,
Frauen

Charlotte,

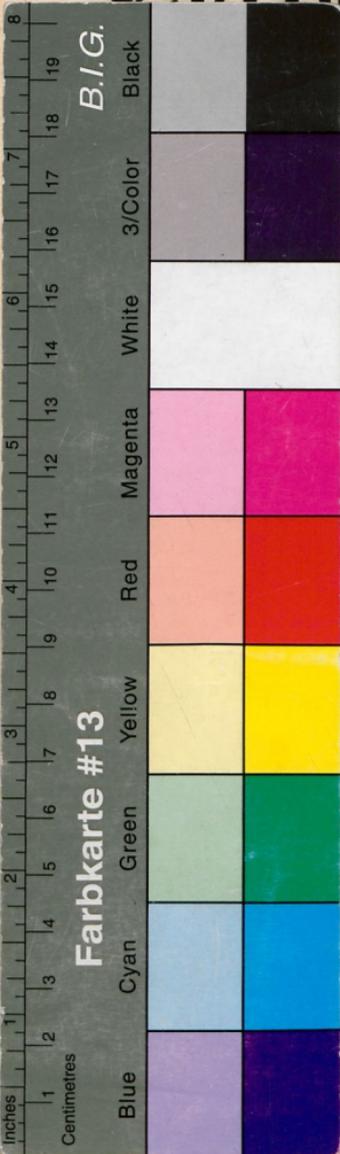
Gräfin zu Leiningen,
Westerburg und Forbach,
K. Semper Freyin, &c. &c.
den gnädigsten Gräfin und Frauen,
ihnen unterthänigsten Antheil

Hoch Dero

unterthänigste

den Stadtkirchen in Wernigerode,
besteht. Johann Heinrich Riß. Oswald Wolf.

mit Struckischen Schriften, den 31ten März 1762.



AK